HANDBALL REPORT

3. LIGA
Deutscher Handballbund

WIR sind der TuS SPENGE

Sportfreunde Söhre

Samstag, 12. Oktober 2024, Anwurf 19:15 Uhr, Sporthalle Spenge

Volksbank in Ostwestfalen

FMK.STEUER Steuerberatung | FMK.AUDIT OWL Wirtschaftsprüfung

Fortschrittlich
Mandantenorientiert
Kompetent



FMK.STEUER
Poststraße 36, 32139 Spenge
Tel.: 05225/8507-0

FMK.AUDIT OWL
Obernstr. 1a, 33602 Bielefeld
Tel.: 0521/399097-1

www.fmk-steuer.de | www.fmk-audit.de

PVF
IMMOBILIEN & VERSICHERUNGEN | WWW.PVF-GRUPPE.DE



BOCKERMANN FRITZE
DesignHaus GmbH



Heimspiel.
bf-designhaus.de

Mit dem Teamgeist unserer Mannschaft haben wir genau die richtige Taktik und Strategie, um deinen Traum vom eigenen Haus zum Erfolg zu bringen.

Bockermann Fritze
DesignHaus GmbH
Dieselstraße 11
32130 Enger

T +49 5224 9737-20
bfd@bockermann-fritze.de
bf-designhaus.de

Folge uns auf Instagram.

Willkommen im Schuhkarton

Es ist 19:15 Uhr am Samstag. Die Handball-Fans des TuS Spenge haben diese Zeit schon lange verinnerlicht. Sie wissen, jetzt geht es los, das Heimspiel beginnt, hier in der Halle, die wir gerne den schönsten Schuhkarton der Welt nennen. Hier begrüßen wir heute die Sportfreunde Söhre von 1947 und heißen sie herzlich willkommen bei uns in Spenge. Das gilt natürlich für alle, die zum Team gehören, und auch für Fans, die ihre Mannschaft zu uns nach Ostwestfalen begleiten.
Die Handballfreunde aus Söhre waren vor drei Wochen schon mal hier in der Gegend. Das Spiel gewannen unsere Nachbarn von der TSG A-H Bielefeld klar, aber in der Woche davor konnten die Sportfreunde die Partie gegen die andere Mannschaft aus OWL, das Team HandbALL Lippe II, gewinnen. Und natürlich erinnern wir uns an Jöllenbeck. In der vorigen Saison musste sich unser TuS dort im Heimspiel gegen die Sportfreunde Söhre mit einem Unentschieden zufrieden geben. Aber Moment mal: wieso Jöllenbeck? Ach so, ja, da wurde hier in unserer Halle der Boden erneuert, und die freundlichen Jöllenbecker haben uns geholfen.
Anwurf 19:15 Uhr. Das hat eine lange Tradition im Schuhkarton. Damit hat der TuS ein Alleinstellungsmerkmal, denn nirgends sonst beginnen die Spiele um Viertel nach sieben. Die Älteren von uns erinnern sich, dass das in Spenge seit Jahrzehnten so ist, den Grund dafür haben wir bisher nicht ermitteln können. Es kann durchaus sein, dass es mit der Sportschau zusammenhängt. Dort wurden damals ab 18 Uhr zwei oder drei Spiele gezeigt. Es könnte also sein, dass die TuS-Fans sich danach auf den Weg zur Halle gemacht haben, ein Spielbeginn um 19 Uhr aber dafür zu knapp war und man deshalb eine Viertelstunde zugegeben hat. Das wäre plausibel, aber ob das wirklich so war, wissen wir nicht. Vielleicht erinnert sich jemand von euch, was es mit 19:15 Uhr auf sich hat?

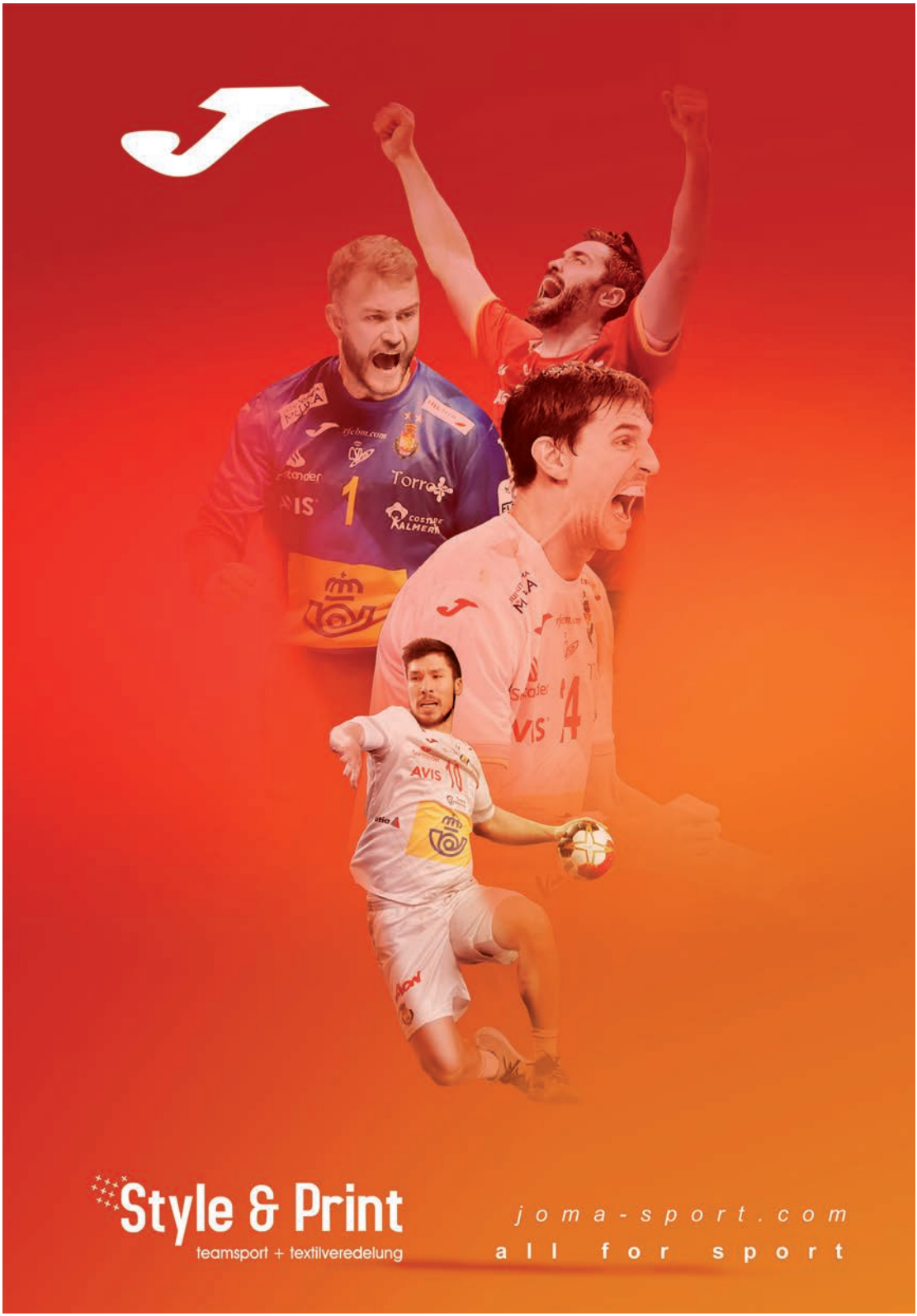
Euer Spenger Handballfan Jan Arne

EP:Wilkenhöner
ElectronicPartner
➤ Haustechnik & Haushaltsgeräte
➤ Computer & EDV
Lönsweg 5-11 · Spenge
Tel. (05225) 8595-33
www.wilkenhöner.de

tolh
Steuerberatungskanzlei
HANSEL
Dipl.-Kfm. (FH)
Tim Oliver Hansel
Steuerberater
05225 - 873100
info@stb-hansel.de
Spenger Str. 317
32130 Enger
www.stb-hansel.de

Sanitär Heizung Bruning
Ingenieurbetrieb für Gebäudetechnik

ERFAHRUNG, KNOW HOW UND KOMPETENZ SEIT ÜBER 90 JAHREN.
SANITÄR HEIZUNG KLIMA KUNDENDIENST
MITARBEITER GESUCHT
www.sanitaer-bruning.de
Spenge | Biermannstr. 20
Telefon: 05225/8500-0


Style & Print
teamsport + textilveredelung
joma-sport.com
all for sport

Werner Rechtsanwälte

Spenge
Poststraße 36
Telefon (05225) 8783-0

Melle/Bruchmühlen
Spenger Straße 2
Telefon (05226) 99442-0

www.werner-rae.de

GERRIT WERNER Rechtsanwalt – Notar a.D.
(Gesellschafter Sept. 1976 - Jan. 2021)

THOMAS HEMMINGHAUS Rechtsanwalt
Fachanwalt für
– Strafrecht
– Arbeitsrecht
– Verkehrsrecht

CHRISTIAN BECKER Rechtsanwalt – Notar (mit Amtssitz in Spenge)
Fachanwalt für
– Familienrecht
weitere Tätigkeitsschwerpunkte
– Miet- und Wohnungseigentumsrecht
– Bau- und Architektenrecht

Die Schiedsrichter



Sven Levermann und Christian Rietenberg

Sven Levermann und Christian Rietenberg, die Schiedsrichter der heutigen Begegnung, gehören zum DHB-Standardkader der 3. Liga. Sie sind seit vielen Jahren als Referees tätig und können demzufolge auf viele Einsätze in der 3. Liga zurückblicken. Sven Levermann ist 31 Jahre alt und wohnt jetzt in Flensburg, B-Lizenz-Inhaber Christian Rietenberg lebt in Neustadt am Rübenberge.
Der HandballReport wünscht den beiden eine stressfreie Anreise nach Ostwestfalen und eine souveräne Leitung des heutigen Spiels TuS Spenge gegen die Sportfreunde Söhre.
Am Zeitnehmertisch sitzen heute Andreas Franke und Sven Riekewald.

Nachlese zum Spiel gegen den VfL Eintracht Hagen II



Linksaußen Jan Schürstädt setzte in der ersten Halbzeit Akzente und erzielte insgesamt drei Treffer. Foto: Ingo Take

ULTIMATE
Top-Wettspielball. Handgenäht. EHF-APPROVED.
Komplett kontrolliertes Sprungverhalten.
Optimale Rundheit. Extrem strapazierfähig.
Perfekter Grip und weicher Ballkontakt.
SELECT
Style & Print
teamsport + textilveredelung
Katja Brinkmeyer
33129 Delbrück-Ostenland

Nach mehr als 30 Jahren: Endlich wieder ein Lokalderby



Vor Spielbeginn: Die Mannschaften aus den beiden Nachbarvereinen begrüßen sich freundschaftlich. Foto: Norbert Sahrhage

Gut 30 Jahre ist es her, dass sich Mannschaften des TuS Spenge und des TV Lenzinghausen auf dem Handballfeld gegenüberstanden. Was früher häufig eine körperlich sehr betonte Angelegenheit war und bereits Tage zuvor die Handballfans in beiden Vereinen gedanklich beschäftigte, erwies sich vor gut 50 Zuschauern als ein überaus faires Nachbarschaftsderby.

Das letzte Mal war es während der Oberligasaison 1991/92, als der TuS Spenge den Wiederaufstieg in die Regionalliga schaffte, zu zwei Lokalderbys in voller Halle gekommen. Vor 14 Tagen lockte die Begegnung TuS Spenge IV gegen die neuformierte Mannschaft des TV Lenzinghausen immerhin noch etwa 50 Zuschauer in den Spenger Schuhkarton, wo Hallensprecher Jürgen Finkemeier für eine gute Stimmung sorgte; auch die neue, computergesteuerte Infowand kam zum Einsatz.

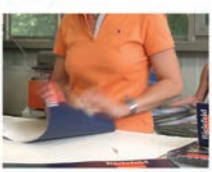
Die Spenger Mannschaft, die ein höheres Durchschnittsalter hat, dadurch aber auch mehr Erfahrung besitzt, gewann das Spiel schließlich mit 33:13 Toren (HZ 18:8), wobei sich u.a. Leif Plöger (8), Artur und Peter Martens sowie Daniel Rolletschke und Tim Blomeyer (je 4) auf Spenger Seite als Torschützen auszeichneten.

Die von Gunnar Sarkautzky trainierte TuS-Mannschaft nimmt damit weiter den Spitzenplatz in der Kreisklasse ein. Die TVL-Mannschaft, die von neun Siebenmetern nur vier verwandeln konnte, zeigte – trotz der hohen Niederlage – in einigen Szenen, dass sie durchaus Spielwitz und damit Potential für höhere Aufgaben besitzt.

Stark in der Region –
Stark für die Region

Mit knapp 20 Mitarbeitern produzieren wir seit über 60 Jahren Printprodukte in verschiedenen Druckverfahren. Unseren meist regionalen Kunden aus Handel, Industrie und Betrieben des öffentlichen Sektors bieten wir immer wieder ein umfassendes Spektrum an individuellen Lösungen.





Druckerei Tiemann GmbH + Co. KG
Grafenheider Str. 94 D-33729 Bielefeld
Fon: 0521.97715-0 Fax: 0521.97715-10
www.druckerei-tiemann.de info@druckerei-tiemann.de

Druckerei Tiemann seit 1963 GmbH + Co. KG

Produktion auch klimaneutral möglich

Livestream auf sportdeutschland.tv

Unser heutiger Gast: Sportfreunde Söhre



hinten v.l.: Johannes Kellner, Julius Bartels, Norman Kordas, Tom Hanel, Gunnar Lehrke, Philipp Klein, Tom Folger, Maximilian Forst, Yannik Ihmann; **vorne v.l.:** Physiotherapeut Tjark Wippern, Teammanager Matthias Ihmann, Jonas Rost, Niklas Ihmann, Johann Scherbanowitz, Linus Freiwald, Marvin Engelhardt, Pascal Kinzel, Jannis Nowitzki, Lukas Reichenbach, Artjom Antonevich, Philipp Kouba, Alexander Thiel, Trainer Sascha Bertow.

Sein letztes Spiel gegen die Sportfreunde Söhre gewann der TuS Spenge am 1. Maifeiertag 2024 mit 35:31.
Die Söhrener Mannschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Wichtigste Neuerung ist, dass Sascha Bertow den früheren Coach Sven Lakenmacher als Trainer abgelöst hat.
Die Sportfreunde, deren Saisonziel ein Mittelfeldplatz ist, stehen zurzeit mit 4:8 Punkten auf dem 11. Tabellenplatz. Zwei Siegen gegen das Team HandbALL Lippe II (30:27) und den VfL Eintracht Hagen II (34:33) stehen z.T. deftige Niederlagen gegen die Eintracht aus Hildesheim (19:32), den Wilhelmshavener HV (29:35), die TSG A-H Bielefeld (26:39) und – am vergangenen Wochenende – gegen die MT Melsungen II (25:30) gegenüber.
Zu den Haupttorschützen der insgesamt sehr homogenen Söhrener Mannschaft zählen Yannik Ihmann, Jonas Rost, Tom Hanel, Tom Folger, Johannes Kellner und natürlich Artjom Antonevitch, der im vorherigen Jahr im Heimspiel unserer Mannschaft, das seinerzeit in Jöllenbeck ausgetragen wurde und 31:31 endete, 15 Tore erzielte.
Wir begrüßen die mitgereisten Fans aus Söhre ganz herzlich in der hoffentlich gut besuchten Spenger Halle. Wir erwarten ein faires Spiel mit einem hoffentlich guten Ausgang für das Spenger Team.

Starke Partner an Ihrer Seite!
Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung | Rechtsberatung | Corporate Finance | IT Consulting
PKF WMS
PKF WMS GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberater Rechtsanwälte
Jahnstraße 12 + 14, 32049 Herford | Tel.: +49 5221 9913-0 | herford@pkf-wms.de | www.pkf-wms.de

Nachlese zum Spiel gegen den VfL Eintracht Hagen II

Fotos: Ingo Take



Theo Teuteberg hat seine Verletzung überwunden und steht wieder auf der Platte. Gegen Hagen erzielte er zwei Tore.



In Erwartung des Auswärtssieges: Die Spenger Bank fiebert dem Schlusspfiff entgegen.



Zwei Veteranen und eine Legende: Wiedersehen in der Kreisklasse



Bei einer Begegnung in der Kreisklasse vor drei Wochen trafen sie wieder aufeinander: die Spenger Legende Peter Erdbrügger (Mitte), heute im Trikot der SG Bünde-Dünne IV, und Torsten Lampe (re.) sowie Stefan Dessin (li.), die es in der neuformierten 4. Mannschaft des TuS Spenge in der laufenden Saison noch einmal wissen wollen.

Der unverwüstliche Peter Erdbrügger, der das 75. Lebensjahr mittlerweile überschritten hat und immer noch in der 4. Mannschaft der SG Bünde-Dünne mitwirkt, war von 1971 bis 1987 Spieler der 1. Mannschaft des TuS Spenge

Unvergessen ist noch eine Situation aus seiner Spenger Zeit, bei der sich Peter Erdbrügger bei einer Abwehraktion verletzte und mit einer Trage aus der Halle gebracht wurde. Als Peter Erdbrügger schon auf der Krankentrage lag, zeigte der Schiedsrichter ihm ob der vorangegangenen harten Abwehraktion noch die Rote Karte.

Torsten Lampe spielte noch 1985/86 eine Saison lang zusammen mit Peter Erdbrügger in der 1. Spenger Mannschaft. Der „junge" Stefan Dessin stieß erst im Jahre 1998 zum Spenger Team.

So ganz nebenbei: Das Spiel zwischen den 4. Mannschaften der beiden Vereine endete mit einem 29:14-Sieg (HZ 13:7) für den Gast aus Spenge, der damit weiter an der Tabellenspitze der Kreisklasse steht.

AUTOHAUS
Landermann
Ihr nachhaltiges Autohaus in Spenge!
ZE
DACIA
Industriestr. 25, 32139 Spenge | 05225 85090
www.autohaus-landermann.de

75 Jahre Deutscher Handballbund



Andreas Michelmann, derzeitiger DHB-Präsident
Foto: wikipedia.org

Der Deutsche Handballbund (DHB) konnte vor wenigen Tagen seinen 75. Geburtstag feiern, denn er wurde am 1. Oktober 1949 in der Stadthalle von Mülheim an der Ruhr gegründet.

Kurze Rückblende in die Anfangszeit des DHB vor 75 Jahren: Schon bald nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges 1945 bestand bei vielen sportbegeisterten Menschen wieder der Wunsch nach sportlicher Betätigung – so auch im Handball mit Training und Spiel draußen auf dem (Sport-) Feld selbst unter widrigsten Bedingungen, die heute kaum vorstellbar sind. Bereits im Frühjahr 1946 wurden erste regionale Meisterschaften durchgeführt. Vorläufer des DHB war seit 1947 ein „Deutscher Arbeitsausschuss für Handball", der die Gründung in Mülheim vorbereiten sollte.

Vorsitzender dieses Gremiums war der Dortmunder Unternehmer Willi Daume (1913-1996), in seiner aktiven Zeit Torwart bei dem Gauligisten TV Eintracht 48 Dortmund. Er wurde von den Delegierten in der Stadthalle von Mülheim einstimmig zum 1. Vorsitzenden des DHB gewählt. Daume war bei Amtsantritt im DHB schon Schatzmeister des im September 1949 in Bonn gegründeten NOK und wurde ein Jahr später in Hannover erster Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB), eine der Vorläuferorganisationen des heutigen Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Später avancierte Willi Daume zu einem der einflussreichsten Sportfunktionäre in der Bundesrepublik Deutschland und sorgte als IOC-Mitglied federführend dafür, dass Hallenhandball 1972 in München (für Männer) olympisch wurde. Dabei dürfen jedoch seine Verstrickungen als Unternehmer, Sportler und Sportfunktionär in das menschenverachtende NS-System nicht vergessen werden.

Hallenhandball war in der Gründungszeit des DHB jedoch nur die kleine, weil nebengeordnete Spielvariante des Handballspiels. Laut einer Meldung in der „Deutschen Handballzeitung", dem Vorläuferorgan der heutigen „Handball-Woche", gab es im Jahre 1950 in der Bundesrepublik Deutschland nur 30 geeignete Hallen zur Durchführung von Handballspielen: Feldhandball war die damals weitaus populärere Variante. Hier verbuchte der DHB gleich seine ersten großen internationalen Erfolge: Weltmeister bei den Männern 1952 und 1955, dann 1959 mit einer gemeinsam gebildeten Mannschaft auch aus Spielern des Deutschen Handball-Verbandes der DDR und schließlich 1966 wieder Weltmeister als DHB-Team. Das war dann gleichzeitig das Finale eines Spiels, das es heute weltweit nicht mehr gibt. Die Feldhandball-Weltmeister von 1966 (darunter etliche auch heute noch bekannte Namen wie Diethard Finkelmann, Josef Karrer, Herbert Lübking, Bernd Munck, Erwin Porzner und Volker Schneller) dürfen sich seitdem als ewige Weltmeister bezeichnen.

Der DHB, der im Jahre 1950 in die IHF aufgenommen wurde, hatte im Gründungsjahr rund 200.000 Mitglieder. Inzwischen ist der DHB der größte Handballverband der Welt mit über 700.000. Willi Daume legte sein Amt als DHB-Präsident 1955 nieder und wurde zum (ersten) DHB-Ehrenpräsidenten gewählt. Im Jahre 1995 zog die DHB-Geschäftsstelle ihm zu Ehren in das Willi-Daume-Haus in der Strobelallee in Dortmund an der legendären Westfalenhalle ein. Nachfolger von Daume wurde der Gießener Oberstudienrat Ernst Feick (1911-2007). Der Germanist und Politiker Andreas Michelmann (64) ist seit 2015 der neunte DHB-Chef.

Detlef Kuhlmann





Impressum

Verantwortlich: Horst Brinkmann
Tel.: 05225-3143 I Mobil: 0172-5652687
h.u.brinkmann@t-online.de

Anzeigen: Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb Handball im TuS Spenge

Redaktion:
Dr. Norbert Sahrhage (Leitung),
Ulrich Eickmeyer, Rolf Möcker

Druck: Druckerei Tiemann
Grafenheider Straße 94 I 33729 Bielefeld

Layout und Grafik: DruckBar I Marieke Schulze
Luchsweg 6 I 07749 Jena
kontakt@druckbar-jena.de

Pressestimme zum Spiel: VfL Eintracht Hagen II – TuS Spenge 25:29 (8:15)

Neue Westfälische

Rutschmann und Hofmann überragen

Handball-Drittligist TuS Spenge ist mit einem letztlich ungefährdeten 29:25 (15:8)-Sieg von seinem Gastspiel beim Klassenneuling VfL Eintracht Hagen II zurückgekehrt.



„So richtig eng wurde es nicht", freute sich Trainer Rafael Jacobsmeier nach dem vierten Saisonsieg seines Teams im sechsten Spiel.

Der Start in die Partie vor nur 180 Zuschauern glückte den Spengern nicht sonderlich gut. „Das war ein lockeres Abtasten in den ersten zehn Minuten", beurteilte Jacobsmeier die Anfangsphase seines Teams, das mit 0:2 und 1:3 in Rückstand geriet, sich dann aber fing und beim 5:3 in der 15. Minute schon den richtigen Kurs eingeschlagen hatte. „Es ging immer mehr in die Richtung, die wir uns vorgenommen hatten", kommentierte der Gästecoach.

Jacobsmeier war ein wenig erstaunt darüber, dass der Oberligameister durchweg mit einer 6:0-Deckung agierte und diese zunächst nicht wie erwartet zwischenzeitlich in eine 3:3-Formation wandelte. Die konzentriert auftretenden Gäste bauten ihre Führung kontinuierlich aus, lagen nach 21 Minuten 11:5 und zur Pause mit 15:8 vorn. Großen Anteil daran hatten vor allem der wieder prächtig aufgelegte Torhüter Bastian Rutschmann und der viel Verantwortung übernehmende Vincent Hofmann, der aus dem Rückraum sieben Mal erfolgreich abschloss.

Auch nach dem Seitenwechsel steuerten die Ostwestfalen einem sicheren Auswärtssieg entgegen, so hatte der Sieben-Tore-Vorsprung auch beim 22:15 in der 45. Minuten noch Bestand, obwohl die Hagener nun tatsächlich mit einer 3:3-Abwehr agierten. Doch wie zuvor schon beim Gastspiel in Melsungen schmolz der Spenger Vorsprung in den letzten 15 Minuten. „Das lag aber an unserer hohen Führung, niemand wollte mehr einen Fehler machen", beobachtete Rafael Jacobsmeier.



hinten v. l.: Trainer Rafael Jacobsmeier, Teammanager Marcel Ortjohann, Vincent Hofmann, Maximilian Schüttemeyer, Gordon Gräfe, Joshua Kern, Mathis Borgmann, Bjarne Schulz, 2. Vorsitzender Norman Kern; **Mitte v. l.:** Co-Trainer Jasmin Gojacic, Physiotherapeutin Lena Brune, Mats Lennart Köster, Jonah Jungmann, Nick Heinsohn, Justus Aufderheide, Mika Kösters, Theodor Teuteberg, Philipp Holtmann, Athletik-Trainer Fabian Gehring, Co-Trainer Sebastian Cuhlmann; **vorne v. l.:** Betreuer Michael Meinhardt, Physiotherapeutin Tabea Brüning, Paul Holzhacker, Timon Mühlenstädt, Fabian Breuer, Bastian Rutschmann, Sebastian Reinsch, Betreuer Ralf Kuhlmann, 1. Vorsitzender Horst Brinkmann, Abteilungsleiter Handball Thomas Herden. Foto: Frank Niedertubbesing

6. Spieltag

Los ging es wieder am Freitag. Da trat das Team HandbALL Lippe II bei der Ahlener SG an. Würden unsere lippischen Nachbarn nach zuletzt drei Niederlagen mal wieder gewinnen? Nein, das gelang nicht. Nachdem die Ahlener ganz am Anfang das 0:1 kassiert hatten, lagen sie ständig in Führung, der Abstand war mal groß, mal betrug er nur ein Tor, er bestand aber immer. Am Ende hieß es 29:26.

Am Samstag gab es dann zwei Spiele. Die TSG A-H Bielefeld traf in der Hinni-Schwenker-Halle in Bremen auf den ATSV Habenhausen. Am Anfang sah es so aus, als würden die Bielefelder, die die ersten 5 Spiele alle, und häufig auch deutlich, gewonnen hatten, ihre Serie fortsetzen können. Nach 5 Minuten führten sie mit 1:4. Dann aber konnte Habenhausen den Spielstand auf 6:4 drehen und bis kurz nach der Halbzeit in Führung bleiben. Dann jedoch kam die TSG wieder auf, konnte das Spiel ausgeglichen gestalten und kurz vor Schluss ein paarmal in Führung gehen, aber immer glichen die Bremer wieder aus. Es blieb dann beim 28:28 und damit dem ersten Punktverlust der TSG.

Zur selben Zeit lief das Spiel unseres TuS Spenge beim VfL Eintracht Hagen II. Die Hausherren legten zunächst ein 3:1 vor, die Spenger konnten aber recht schnell daraus ein 3:5 machen und ständig in Führung bleiben, nach 40 Minuten etwa mit 12:19. In der Mitte der zweiten Halbzeit passierte etwas, das wir schon öfter gesehen haben, der Vorsprung wurde kleiner und betrug fünf Minuten vor Schluss nur noch zwei Tore. Da kamen Erinnerungen an Melsungen auf. Nun aber zeigte der TuS eine Reaktion, die wir auch schon häufig gesehen haben. Es ging nochmal richtig zur Sache. Endergebnis 25:29.

Am Sonntag verlief die Partie des OHV Aurich gegen den TV Emsdetten allgemein erwartungsgemäß. Dort, wo der TuS Spenge knapp verloren hatte, ließ der Favorit aus Emsdetten keinen Zweifel aufkommen und gewann mit 30:36 .

Auch Eintracht Hildesheim, die andere Spitzenmannschaft, sorgte mit einem 21:38-Sieg bei Eintracht Baunatal für klare Verhältnisse, wobei die hessischen Gastgeber sogar das erste Viertel des Spiels noch ausgeglichen gestalten konnten.

Eine Viertelstunde brauchte auch die MT Melsungen II in der Begegnung mit unseren heutigen Gästen, den Sportfreunden Söhre, um in die Erfolgsspur zu kommen. Dort, wo unser TuS vor zwei Wochen sehr unglücklich einen Punkt gelassen hatte, machten die Melsunger diesmal dann doch recht frühzeitig alles klar und gewannen mit 30:25.

Der Aufsteiger TV Bissendorf-Holte überraschte bisher mit unerwartet guten Ergebnissen und hielt sich im Mittelfeld der Tabelle. Diesmal trafen unsere (Fast-)Nachbarn auf einen der Mitfavoriten, den Wilhelmshavener HV, und konnten die erste Halbzeit bei wechselnden Führungen mit 18:19 ziemlich ausgeglichen gestalten. Dann allerdings dominierten doch die Gäste aus Wilhelmshaven. Ergebnis: 31:39

Das Spiel des VfL Gummersbach II gegen die SGSH Dragons wurde verschoben.



Unsere neuen Spieler



Foto: Frank Niedertubbesing



Sein Weg zum TuS Spenge war einer der weitesten. In der vorigen Saison hat Nick Heinsohn noch beim VfL Fredenbeck gespielt, also im Alten Land in der Nähe von Hamburg. Dort hatte er, nach seinem zweiten Kreuzbandriss, zum Kader der 1. Mannschaft gehört, wurde aber häufig auch noch in der dortigen Zweiten eingesetzt, um Spielpraxis zugewinnen. Als im Drittligateam Kreisläufer verletzungsbedingt ausgefallen waren, wurde er dort benötigt und war dann auch beim Spiel in Spenge dabei. Offenbar ist er da dem Trainerteam und dem Manager als mögliche Verstärkung aufgefallen. Kurz darauf meldete sich jedenfalls Marcel Ortjohann bei ihm, nach ausführlichen Gesprächen am Telefon wurde dann ein Probetraining vereinbart. Dafür kam Nick, der in seinem Elternhaus in Hollenstedt bei Hamburg wohnte, im Februar für ein paar Tage nach Spenge.

„Angefangen mit dem Handball habe ich relativ spät", erzählt Nick, „mit 14 Jahren. Vorher hatte ich Fußball gespielt, als ich dort häufiger verletzt war, riet mir ein Arzt, es mit einer anderen Sportart zu probieren, die besser zu meiner Größe passen würde, also mit Handball oder Basketball. Da ich aus einer Handballfamilie komme, mein Vater und meine Mutter haben früher Handball gespielt, ging die Entscheidung in diese Richtung. Beim TuS Jahn Hollenstedt habe ich dann ein Probetraining gemacht und anschließend meine ersten Erfahrungen in der C-Jugend. Eine Weile habe ich Fußball und Handball gespielt, dann ging es so weiter, dass ich in Handball-Auswahlmannschaften gute Leistungen gezeigt habe. Bald wurde mir daraufhin empfohlen, mir einen Verein zu suchen, der höherklassig spielt. Mein bester Freund Paul Hein, der im vorigen Jahr in Minden in der ersten Liga gespielt hat, hat mich mit nach Fredenbeck genommen. Da haben wir ein halbes Jahr zusammen gespielt, er ist dann ins Nachwuchsinternat nach Berlin gegangen, ich bin in Fredenbeck geblieben, war damals 16 Jahre alt und in der B-Jugend."

→13

Nick Heinsohn

Wegen der Entfernung von Hollenstedt nach Spenge war natürlich ein Wohnungswechsel nötig, während die meisten seiner Mitspieler beim TuS aus der Region kommen und nicht umziehen mussten. „Der Wohnungswechsel war etwas ganz Neues für mich", sagt Nick Heinsohn, „vorher gab es noch das „Hotel Mama", jetzt ging es in „die große weite Welt" nach Spenge bei Bielefeld. Da musste man jetzt alles selbst regeln, vieles auch erstmal kennenlernen, auch, was den Arbeitsplatz betrifft. Den Übergang hatte ich mir doch etwas leichter vorgestellt." Selbstverständlich hält er weiterhin engen Kontakt zu seinen Eltern und seinem Bruder in Hollenstedt.

Nick hatte nach dem Abitur eine Ausbildung als Gebäudereiniger bei einer Firma in Hamburg begonnen, nun galt es zu prüfen, ob die Ausbildung hier fortgesetzt werden könnte. „Ich wollte gerne nach Spenge, weil mir das hier so gut gefallen hat. Vom TuS bekam ich den Kontakt zu einer hiesigen Firma, die ich mir dann angesehen habe, zusammen mit meinem Vater, der selbst auch einen Betrieb in dieser Branche hat. Den Spenger Betrieb fanden wir sehr geeignet, er entsprach unseren Erwartungen." So wohnt Nick nun in Lenzinghausen und hat kurze Wege zum Arbeitsplatz und zum Training in der Halle. Vorher waren die Anfahrten deutlich länger, etwa eine Stunde brauchte er allein für den Weg zu seinem Ausbildungsbetrieb in Hamburg.

Welchen Eindruck hat Nick bisher vom Verein und von der Mannschaft gewonnen? „Das ist hier alles so gut strukturiert, alles hat einen Plan, alles hat Hand und Fuß, das finde ich schon beeindruckend. Das ist nicht in jedem Verein so gegeben. Und in allen Bereichen wurde vom TuS Spenge das eingehalten, was man mir vorher gesagt hatte. Ich finde, das ist sehr lobenswert. Und von der Mannschaft wurde ich sehr nett aufgenommen, übrigens schon in den drei Tagen des Probetrainings. Das alles war keine organisierte Freundlichkeit, sondern wir haben uns einfach gut verstanden. In Fredenbeck war es intern innerhalb der Mannschaft sehr cool und sehr familiär und genau das hat die Mannschaft in Spenge mir auch vom ersten Tage an vermittelt. Ich verstehe mich mit den Mitspielern super. Ich freue mich jeden Tag, wenn ich zum Training fahre, gelegentlich bin ich auch etwas unzufrieden mit meiner Leistung, so wie neulich, als ich krank gewesen war und dann ins Training zurückkehrte. Aber das ist dann eben nur so eine Phase. Ich freue mich trotzdem, alle Mitspieler wiederzusehen. Und es wird sich von Trainerseite derart um einen gekümmert, das habe ich bisher noch nie so erleben dürfen. Das weiß ich sehr zu schätzen, auch diesen Kontakt mit den Trainern. Das ist schon sehr cool."

Und welche Ziele hat Nick für seinen weiteren Werdegang als Handballer? „Ich möchte der Mannschaft helfen so gut ich das kann in meinem jungen Alter, mich als Drittligaspieler weiter entwickeln und mich als Stütze der Mannschaft etablieren. Ich möchte noch viele Sachen dazu lernen, ich bin ja auch noch nicht so lange auf der Kreisposition zu Hause. Bis zur A-Jugend habe ich im Rückraum gespielt. Ich denke, ich habe, was das Spiel am Kreis angeht, noch ein bisschen Potential."

Folge uns auch bei:

www.instagram.com/tusspengehandball

www.facebook.com/tus.spenge.handball

Amateurhandball ist ...

wenn der Schiedsrichter die Uhr anhalten lässt, um mit den Zuschauern seine Entscheidungen zu diskutieren.

ALTE MÜHLE



Herzlich willkommen in der Alten Mühle!

Wir freuen uns darauf, Sie als Gast bei uns zu begrüßen – an einem Ort, an dem seit Jahrhunderten für das Wohl der Menschen gesorgt wird. Früher wurde hier das Mehl für das wichtigste Grundnahrungsmittel, das Brot, gemahlen. Heute ist die Alte Mühle ein Ort der Entspannung und des Wohlfühlens.
Genießen Sie unsere internationale Küche und unsere griechische Gastfreundschaft.

Griechisches Restaurant

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.: 17:00 - 23:00 Uhr
sonn- und feiertags:
11:30 - 14:30 Uhr
und 17:00 - 22:30 Uhr
Montag Ruhetag, außer an Feiertagen

Bussche-Münch-Str. 17 · 32139 Spenge
Tel. 05225 - 9978

Dental Direkt

Bewirb dich jetzt!

Europas Nr. 1 beim »weißen Gold« kommt aus Spenge.

dentaldirekt.de

CLOSE TO YOU

Dental Direkt GmbH | Tel: +49 5225 86319-0
E-Mail: info@dentaldirekt.de | www.dentaldirekt.de

Dental Direkt

pb planen+bauen
Unternehmensgruppe



Teichstr. 25 - 32257 Bünde - www.pb-planen-bauen.de - Tel. 05223/650065


Jacobsmeier


Cuhlmann


Gojacic


1

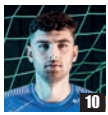

12


4


5


7


8


10

TuS Spenge

Tor:	1	Timon Mühlenstädt	…
	12	Bastian Rutschmann	…
Feld:	4	Paul Holzhacker	…
	5	Joshua Kern	…
	7	Sebastian Reinsch	…
	8	Philipp Holtmann	…
	10	Vincent Hofmann	…
	14	Mats Lennart Köster	…
	18	Justus Aufderheide	…
	21	Mika Kösters	…
	22	Theo Teuteberg	…
	23	Fabian Breuer	…
	24	Gordon Gräfe	…
	30	Max Schüttemeyer	…
	34	Nick Heinsohn	…
	35	Jonah Jungmann	…
	74	Mathis Borgmann	…
	99	Bjarne Schulz	…

Trainer:	Rafael Jacobsmeier
Co-Trainer:	Sebastian Cuhlmann und Jasmin Gojacic
Athletik-Trainer:	Fabian Gehring
Teammanager:	Marcel Ortjohann
Mannschaftsarzt:	Ludger Spors-Schroedter
Betreuer:	M. Meinhardt + R. Kuhlmann
Physio:	Lena Brune + Tabea Brüning

Coca-Cola

Sparkasse Herford

Schiedsrichter:
Sven Levermann und Christian Rietenberg

Sportfreunde Söhre

Tor:	16	Marvin Engelhardt	…
	26	Pascal Kinzel	…
	41	Jannis Nowitzki	…
	52	Lukas Reichenbach	…
Feld:	4	Tom Folger	…
	5	Jonas Rost	…
	6	Linus Freiwald	…
	7	Alexander Thiel	…
	9	Julius Bartels	…
	17	Yannik Ihmann	…
	21	Johannes Kellner	…
	25	Norman Kordas	…
	27	Niklas Ihmann	…
	31	Philipp Kouba	…
	35	Gunnar Lehrke	…
	37	Tom Hanel	…
	39	Philipp Klein	…
	70	Artjom Antonevich	…
	87	Johann Scherbanowitz	…
	95	Maximilian Forst	…

Trainer:	Sascha Bertow
Co-Trainer:	Pascal Kinzel
Physio:	Tjark Wippern
Teammanager:	Matthias Ihmann

Fotos: Frank Niedertubbesing

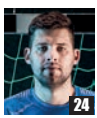

14

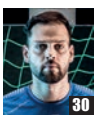

18


21


22


23


24


30


34


35


74


99

Spielothek Ziegenbruch

Ziegenbruch
AUTOMATEN
Olaf Ziegenbruch

Wir haben die neueste Generation MAGIE- und GAMINATOR-Geräte im Angebot.



Lönsweg 22-30
32139 Spenge
Telefon 05225 · 4742

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 08.00 - 01.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 01.00 Uhr

Erinnerung an Potsdam

Samstag, 30. April 2022, Anwurf 19:15, Sporthalle Spenge. Unser TuS spielt tatsächlich in der Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga und hat bereits die ersten beiden Spiele gewonnen, eins davon gegen Eintracht Hildesheim. Aber heute kommt der VfL Potsdam, der große Favorit. Und der gewinnt hier mit 25:36 und wird am Ende auch aufsteigen.



Nun haben wir es in der 3. Liga mehrmals schon mit Gegnern zu tun gehabt, die souverän vorne standen, tatsächlich den Aufstieg schafften, aber in der 2. Bundesliga am Tabellenende blieben und sich wieder Richtung 3. Liga verabschiedeten. Das erging vor ein paar Jahren der HSG Krefeld so und zuletzt dem TuS Vinnhorst.

Vor zwei Jahren ist also der VfL Potsdam aufgestiegen und nun hat auch der sich wieder verabschiedet aus der 2. Liga. Aber in die andere Richtung! Unser Gegner vom Frühjahr 2022 spielt jetzt in der 1. Bundesliga. Dabei ist Vieles genauso geblieben wie damals in Spenge. Trainer war bis zum Aufstieg Bob Hanning, der zugleich Geschäftsführer der Füchse Berlin ist. Jetzt ist er Head of Sport in Potsdam und weiter ganz eng an der Mannschaft. Zwischen beiden Klubs gibt es eine Kooperation, auch jetzt, wenn beide Mannschaften in derselben Liga spielen. Einen Interessenkonflikt sieht Hanning nicht: „Die einen spielen um die Meisterschaft, die anderen um den Klassenerhalt". Er verweist noch darauf, dass eine Kooperation keine Fusion sei. Das bedeutet hier: Die besten Spieler wechseln regelmäßig vom VfL zu den Füchsen, dafür kommen Hochtalentierte aus dem Nachwuchs der Berliner, die in Potsdam die Gelegenheit bekommen, Spielpraxis auf höchster Ebene zu gewinnen. Erfahrene Handballer von anderen Vereinen hat der VfL nicht verpflichtet. Einen neuen Trainer gibt es allerdings, es ist Emir Kurtagic, derjenige also, mit dem der Spenger Lukas Zwaka seinerzeit in der Nachwuchs-Akademie in Gummersbach zu tun hatte. Auch jetzt hat Kurtagic im wesentlichen mit Nachwuchs zu tun. In Potsdam stehen acht Spieler des Jahrgangs 2002 und jünger im Kader, drei weitere sind unter 25 Jahre alt kein Spieler ist älter als 27. Es ist die jüngste Mannschaft, die je in der Bundesliga gespielt hat.

Wir erinnern uns da an jenen 30. April. Damals hieß es im HR: „Im Kader des VfL Potsdam gibt es 17 Spieler. Was sofort auffällt: Sie sind jung. 8 von ihnen, also fast die Hälfte, ist ungefähr 20 Jahre alt, beim TuS Spenge ist das mit Vincent Hofmann nur einer. Und die allermeisten Potsdamer, nämlich 15, sind höchstens 25 Jahre alt. Von den 16 Spieler im Spenger Kader sind es 6. Heiko Holtmann erwähnte bereits die Zusammenarbeit des VfL Potsdam mit der 2. Mannschaft und der A-Jugend der Berliner Füchse. Nach seiner Einschätzung gibt es nirgends eine bessere Nachwuchsförderung. Die jungen Potsdamer sind zumeist auch ziemlich groß. Von den 8 ungefähr 20-Jährigen messen 6 über 1,90 m." Jung sind die Handballer beim VfL Potsdam also auch jetzt, ihre Körpergröße haben wir jetzt nicht überprüft.

Schmidt
Das Team für Ihr Dach

Schmidt Bedachungen GmbH
Vorm Schürbusch 36
32130 Enger

Telefon 05224/9374660
Telefax 05224/9374662

info@schmidt-dach.de · www.schmidt-dach.de

Fahrschule
Ulrike Mussmann
Lange Straße 23 · 32139 Spenge
05225-1474
Mobil 0172-5210996
info@fahrschule-mussmann.de

TuS Spenge II und III
Ein Sieg und zwei Niederlagen

Während die 1. Mannschaft des TuS Spenge mit einem Sieg aus Hagen zurückkehrte, konnten die 2. und die 3. Mannschaft am vergangenen Wochenende nicht punkten.

Keine starke Leistung mit vielen Fehlern bot die **Spenger Reserve** in einem insgesamt niveauarmen Spiel gegen den TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck. Nach gutem Beginn (10:7) mit einem starken Torwart Fynn Nickolaus musste die Spenger Mannschaft – da die Konzentration etwas verloren ging – zur Halbzeitpause ein Unentschieden (12:12) akzeptieren. In der 2. Halbzeit führten fast immer die Jöllenbecker mit einem oder zwei Toren und brachten diesen Vorsprung auch knapp mit 23:22 ins Ziel. Die Schiedsrichter passten sich mit ihrer Leistung dem Niveau des Spieles an.

Spenger Torschützen: Raschkowski (6), Brinkmeier (1/1), Poerschke (4), Grüger, Richter, Koesters (je 2), Osha (5/2).

1.	Handball Bad Salzuflen	116 : 85	8 : 0
2.	Ahlener SG 93 II	132 : 101	8 : 2
3.	TSG Altenhagen-Heepen II	158 : 150	8 : 2
4.	LIT 1912 III	154 : 150	6 : 4
5.	TV Isselhorst	137 : 142	5 : 5
6.	VfL Handball Mennighüffen	113 : 114	4 : 4
7.	TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck	98 : 103	4 : 4
8.	Spvg Steinhagen	161 : 164	4 : 6
9.	RSV Altenbögge-Bönen	138 : 149	4 : 6
10.	TV Verl	174 : 187	4 : 8
11.	HC TuRa Bergkamen	144 : 151	3 : 7
12.	TuS Brake	89 : 97	2 : 4
13.	**TuS Spenge II**	**117 : 118**	**2 : 6**
14.	SuS Oberaden	110 : 130	2 : 6

Auch die **3. Mannschaft** konnte im OWL-Liga-Spiel beim TSV Hahlen II nur Erfahrungen sammeln. Die Spenger Mannschaft lag in der Sporthalle Hahler Feld in Minden von Anfang an in Rückstand; zur Halbzeit stand es 16:14 für den Gastgeber. Gegen Ende des Spiels vergrößerte sich der Abstand weiter auf 35:28 für die Hahlener, weil die Spenger Angriffe sehr häufig zu früh abgeschlossen wurden.

Spenger Torschützen: Walkenhorst, Wessels, Sahrhage (je 1), Kappe, Gieselmann (je 2), Mey (3), Boehnke (6), Hülf (12/2).

1.	HSG Spradow	161 : 120	10 : 0
2.	TuS 09 Möllbergen II	142 : 108	9 : 1
3.	HCE Bad Oeynhausen	163 : 135	8 : 2
4.	TuS Hartum	151 : 153	6 : 4
5.	TSV Hahlen II	134 : 133	5 : 5
6.	HSG Porta Westfalica	124 : 120	5 : 5
7.	VfL HB Mennighüffen II	133 : 145	5 : 5
8.	TuSpo Meißen	130 : 129	5 : 5
9.	Handball Bad Salzuflen II	119 : 108	4 : 6
10.	TSV Hillentrup	163 : 169	4 : 6
11.	**TuS Spenge III**	**131 : 142**	**3 : 7**
12.	TG Herford	108 : 148	2 : 8
13.	TuS Brake II	127 : 166	2 : 8
14.	TuS Westfalia Vlotho-Uffeln	127 : 137	2 : 8

Vertragsverlängerung
auch mit Bastian Rutschmann



Wie Teammanager Marcel Ortjohann in der vergangenen Woche mitteilte, hat der TuS Spenge den Vertrag mit Bastian Rutschmann um zwei weitere Jahre verlängert.

Bastian Rutschmann hatte sich dem Spenger Drittligateam zu Beginn der Saison 2023/24 zunächst für zwei Jahre angeschlossen und durch seine Leistungen überzeugt. „Rutscher" kann auf eine erfolgreiche Karriere als Torwart zurückblicken, u.a. hütete er das Tor der Bundesligisten Frisch Auf! Göppingen, Rhein-Neckar Löwen und Bergischer HC. Marcel Ortjohann freut sich über die rasche Einigung mit Bastian Rutschmann: „Bastian ist sowohl auf als auch neben dem Platz in den letzten Monaten zu einer großen Stütze geworden. Er ist mit seiner Erfahrung ein ganz wichtiger Baustein in unserer Mannschaft und wir freuen uns darüber, dass er seine Qualitäten zwei weitere Jahre in die Mannschaft einbringen wird. Er ist topfit und ein absoluter Wettkampftyp, der unserer jungen Mannschaft sehr gut tut." Dieser Einschätzung kann sich die Redaktion des HandballReports nur anschließen.



Volkssport-Gruppe des TuS Spenge besteht seit mehr als 50 Jahren

- von Dirk Kröger -

Spenge. Wolfgang Mager sind seine 91 Lebensjahre nicht anzusehen – erst recht nicht, wenn er Sport treibt. Kürzlich bekam der Spenger eine neue Hüfte, die anschließend geplanten physiotherapeutischen Maßnahmen allerdings wurden wegen einer Erkrankung abgesagt. Für den agilen Senior war das kein Problem, schließlich gehört er schon seit 1973 der Volkssport-Gruppe des TuS Spenge an. Und dort ist er nun wieder im Einsatz. „Das tut mir gut und ersetzt die Physiotherapie", erklärt er.



Bereit zum Volkssport: Elf Männer treffen sich dieses Mal, um sich in der Werburger Sporthalle fit zu halten. Foto: Dirk Kröger

Mager ist an diesem Trainingstag der älteste Teilnehmer am Übungsabend der Gruppe, die sich selbst gern auch als „Trimmer" bezeichnet. Schließlich begann alles mit dem Trimm-Dich-Pfad in Spenge. Irgendwann aber erfüllte der nicht mehr die Bedürfnisse und der inzwischen verstorbene Sonderschulrektor Fritz Unger initiierte 1971 die Gründung der Volkssport-Abteilung im TuS Spenge. 25 Männer machten damals mit, Unger war bis kurz vor seinem Tod im Jahr 2000 Abteilungs- und Übungsleiter, ehe Manfred Mahne seine Nachfolge als Vorsitzender dieser besonderen Abteilung übernahm. Und das ist der inzwischen 81-Jährige immer noch.

Seit rund zehn Jahren leitet Norbert Sahrhage (72) die Trainingsabende der inzwischen 22 Männer im Alter von 56 bis 91 Jahren. An jedem Montag zwischen 20:30 und 22 Uhr treffen sie sich in der Werburger Sporthalle, um in Bewegung zu bleiben. „Die Leute sollen fit bleiben so lange es geht", erklärt der Übungsleiter und fügt dann an: „Die, die hier sind, sind es auch." So ein wenig beneidet Sahrhage sogar den einen oder anderen Teilnehmer am Volkssport: „Ich wäre dankbar, wenn ich mit 80 noch so fit bin wie einige der Männer aus der Gruppe". Für den Übungsleiter geht es vorrangig um Mobilisation und Muskelkräftigung, wobei alle Muskelpartien gleichermaßen angesprochen werden sollen.

Auf dem Programm stehen regelmäßig Trimm-Dich-Übungen, wobei der Abend mit einem lockeren Lauf beginnt, ehe es Streck- und Dehnübungen im Stehen und auf der Matte gibt. Danach wird dann noch eine runde halbe Stunde Fußball gespielt. Und im Sommer, wenn die Sporthallen geschlossen sind, treffen sich die Spenger Volkssportler zu Radtouren und legen dann 20, 30 Kilometer am Abend zurück, wobei E-Bikes ausdrücklich erlaubt sind.

Seit mehr als 50 Jahren ist die zahlenmäßige Stärke der Abteilung nahezu unverändert. „Einige sind gestorben, dafür kommen dann Jüngere dazu", erklärt Manfred Mahne, der mit den zur Zeit 22 Sportlern ganz zufrieden ist.

Natürlich treffen sich die Volkssportler auch außerhalb des Trainings. Die Voraussetzungen zum Mitmachen umschreibt Mahne ganz einfach: „Die Trimmer müssen Sport begeistert, lauffreudig und trinkfest sein". Und sie müssen, das wird am Übungsabend deutlich, bereit sein zu schwitzen, denn Norbert Sahrhage fordert die dieses Mal nur elf Männer recht ordentlich.

Als er zum Kicken in der Halle aufruft, verabschiedet sich Wolfgang Mager: „Das macht meine neue Hüfte noch nicht mit", erklärt der 91-Jährige, der aber demnächst auch das komplette Programm am Montagabend wieder absolvieren will. Schließlich hat er eine Gemeinsamkeit mit seinem Übungsleiter – beide sind Historiker.



Unser neuer Co-Trainer Jasmin Gojacic



Foto: Frank Niedertubbesing

„Meine Aufgabe ist es, die Mannschaft beziehungsweise das Trainerteam während des Trainings und während des Spiels zu unterstützen." So umschreibt Jasmin Gojacic seine Funktion als Co-Trainer des TuS Spenge. Konkret bedeutet das: „Wenn etwas geübt wird, beobachtet man das genau und gibt den Jungs Tipps, sagt ihnen also, was verbessert werden könnte. Im Trainerteam besprechen wir, wie bestimmte Situationen gelöst werden könnten, damit das Spiel noch besser funktioniert. Manchmal übe ich auch mit einzelnen Spielern, um mit ihnen herauszufinden, was genau verbessert werden könnte. Zum Beispiel: Was wäre, wenn du in einer bestimmten Position nach links gehen würdest und nicht nach rechts? Oder es geht vielleicht um Wurftechniken. Ich stehe sozusagen hinter dem Cheftrainer Rafael Jacobsmeier und unterstütze ihn." Hat Jasmin eine bestimmte Trainings- oder Spielphilosophie? Er zögert ein bisschen, wahrscheinlich ist das eine etwas ungewöhnliche Frage an einen Co-Trainer. Aber vielleicht sind ihm ja manche Dinge besonders wichtig? „Im Spiel gibt es viele Sachen", sagt er, „die sehr wichtig sind. Was ich immer gerne mache, ist das Überzahlspiel, mit dem Ziel, dass meine Mannschaft zwei Tore wirft ohne Gegentor. Dadurch kann man viele Spiele entscheiden."

Wie ist denn nun Jasmins Verbindung zum TuS Spenge zustande gekommen? „Über Marcel Ortjohann und Norman Kern. Sieben Jahre lang habe ich mit Norman zusammen gespielt, zuerst in Verl, dann in Jöllenbeck. Marcel kenne ich auch schon aus Verl, wo er noch in der B-Jugend war und dann mit der 1. Mannschaft trainiert hat. So sind Freundschaften entstanden, die wir auch immer gepflegt haben." Nun ist Jasmin Gojacic von dieser Saison an als Co-Trainer beim TuS tätig. „Schon seit April", ergänzt er, „habe ich regelmäßig das Training besucht und bin zu den Spielen gekommen." Inzwischen hat er die Mannschaft und den Verein schon recht gut kennengelernt. Da interessiert uns, welche Eindrücke er gewonnen hat. „Die Leute im Verein und drumherum lieben den Verein sehr und sind mit Herz dabei. Das ist wie eine Familie. Ich fühle mich da richtig wohl, in der Halle oder auf der Fahrt zu den Spielen. Es macht mich einfach glücklich, und ich bin gerne da." Das ist doch ideal. Wir wollen natürlich noch etwas wissen über Jasmins Laufbahn als aktiver Handballer. „Mit 15 Jahren (im Jahr 1992) habe ich mit dem Handball angefangen, das war noch in Bosnien. Vorher hatte ich Fußball gespielt, aber im Krieg durften wir nicht mehr raus und draußen Fußball spielen. Im Oktober 2004 bin ich dann nach Deutschland gekommen. In Verl gab es eine Familie, die mich geholt und aufgenommen hat, zum Handball spielen und zum Studieren. Das war so ein Zufall. Eigentlich wollte ich nicht und bin dann doch dort gelandet. Zunächst war ich für eine Woche zu Besuch da und dann bin ich geblieben. Es ist eine gute Freundschaft entstanden, und so habe ich mich entschlossen, nach Deutschland zu kommen, was ich ursprünglich nicht vorgehabt hatte." Handball gespielt hat Jasmin dann „in Verl, in Jöllenbeck und auch in Bad Oeynhausen." Bereits in Bosnien hatte er ein Studium absolviert und im Schuldienst gearbeitet, in Deutschland wurde all das aber nicht anerkannt. Er hat dann in Paderborn noch einmal ein Lehramtsstudium abgeschlossen und arbeitet heute als Lehrer in Hille.

Gibt es im Handball langfristige Ziele, möchte Jasmin zum Beispiel in fernerer Zukunft irgendwo Cheftrainer werden? „Nein," sagt er und lacht, „das ist mir zu stressig. Und als Lehrer irgendwo Cheftrainer zu sein, das würde nicht so gut passen. Wenn man öfter nachmittags in der Schule zu tun hat oder auch mal für eine Woche auf Klassenfahrt geht, ist das nicht gut vereinbar. Ein Cheftrainer muss immer da sein." Viel wichtiger ist: „Wenn es so beim TuS Spenge bleibt und der Verein mit mir zufrieden ist und ich mit dem Verein, dann denke ich, dass ich ganz lange da bleiben werde. Wenn ich da glücklich und zufrieden bin, warum soll ich was anderes suchen?"



In der Fotokiste gekramt

Hier werden Bilder aus vergangenen Handballtagen des TuS Spenge vorgestellt.



Welcher Spenger Spieler im allfrisch-Trikot kämpft hier am gegnerischen Wurfkreis um den Ball? Wann etwa ist das Foto entstanden?

Lösung des letzten Rätsels: Julius Aufderheide

Handballfreunde aufgepasst – jetzt Eintrittskarten für die 3. Liga gewinnen! Auch in der neuen Saison kann man die Lösung zu unserem »Foto-Quiz« auf unserer Homepage unter www.tus-spenge.de/fotokiste eintragen und dadurch gewinnen. Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein FANBUCH des TuS Spenge an den Gewinner oder die Gewinnerin.

5. Spieltag

Bereits am vorvergangenen Freitag setzte der VfL Gummersbach II seine Niederlagenserie mit einem 23:27 (HZ 11:12) im Heimspiel gegen den OHV Aurich fort. Die Ostfriesen konnten sich erst nach der 40. Minute entscheidend absetzen und fuhren schließlich einen ungefährdeten Auswärtssieg ein. Mykola Protsiuk (7) auf Gummersbacher und Robin Leunissen (7) auf Auricher Seite waren die erfolgreichsten Torschützen. Der VfL Gummersbach rangiert dadurch weiterhin am Tabellenende.

Der HC Eintracht Hildesheim hatte in Wilhelmshaven ein dickes Brett zu bohren, bevor der knappe 26:25-Auswärtssieg in trockenen Tüchern war. Zur Halbzeit stand es noch 15:13 für die Männer vom Jadebusen, denen aber dann in der zweiten Halbzeit – bei einem Kader von nur elf Spielern – ein wenig die Kraft fehlte, um eine Überraschung zu schaffen. Die Hildesheimer erzielten 15 Sekunden vor Schluss den Siegestreffer durch Lukas Quedenbaum.

Die TSG A-H Bielefeld schaffte in Augustdorf einen Start-Ziel-Sieg gegen die Heimmannschaft der lippischen HandbALLer. Bis zur 10. Minute lagen beide Mannschaften gleichauf (6:6), dann aber setzte sich das Pfannenschmidt-Team immer mehr ab. Endergebnis: 38:30 für die Bielefelder, die ihren überragenden Torschützen in Alexej Demerza hatten, der auf 12 Treffer kam. Die Bielefelder bleiben damit zunächst Tabellenführer.

Die Spenger hatten beim MT Melsungen II einen schwachen Start, konnten dann aber bis kurz vor Spielende eine →21

PRO HANDBALL in Spenge
– Freunde und Partner sind dabei –

Mit dem symbolischen Kauf eines oder mehrerer Felder zu je 50€ unterstützen Sie unsere Aktion in der Saison 2024/2025.
Ansprechpartner: Horst Brinkmann,
Tel. 05225/3143 oder 0172/5652687

Rolf	Manfred	TuS Spenge Fan	Matthias Boy	Sonja, Mara, Caro und Udo	Joachim Reckmann	Joke Reckmann	WiR sind der TuS SPENGE	WiR sind der TuS SPENGE
Oliver Miller	Josef Patzelt Hallgarten	Bernd Wölker	WiR sind der TuS SPENGE	Hannelore und Achim Schlüter		Marc Reckmann	Carsten + Ute Freese	WiR sind der TuS SPENGE
Heide Schniederken		B. Schütze	Moni + Heinz Isfort	Erwin Niewöhner	J	F	K	WiR sind der TuS SPENGE
Handballfan Spenge	Jochen Manderla	Heike + André	WiR sind der TuS SPENGE	Kloose	Kloose	Karin Aufderheide	Jürgen Aufderheide	Markus Elsner
Handballfan Spenge	Michael Meinhardt	Raimund Kniep	D. Schütze	Karl-Heinz + Gisela	Anja + Dirk Brünger	Gerd Schlüter		Willi Strakeljahn
Matthias Gieselmann	Melita + Johann	Gülsen + Robin + Ulrike + Arnold Kern			WiR sind der TuS SPENGE	Bestattungshaus Wölker		WiR sind der TuS SPENGE
Anke + Gerhard de Boer					Wir treiben's bunt!	Handballfreund Hiddenhausen	Oskar	WiR sind der TuS SPENGE
Klaus Kadur	WiR sind der TuS SPENGE	Uschi + Alfred Manderla		Gerd Biermann		Ulrich Eickmeyer Moers	Pia + Maik Paulini	WiR sind der TuS SPENGE
Kurt Holtmann	Rosi + Helmut	Elisabeth Welland		Wilfried	Barbara	Horst Brinkmann	Ulla Brinkmann	WiR sind der TuS SPENGE
WiR sind der TuS SPENGE	WiR sind der TuS SPENGE	Gisela + Gerrit Werner		WiR sind der TuS SPENGE	WiR sind der TuS SPENGE	Reiner + Hannelore		WiR sind der TuS SPENGE

zum Teil deutliche Führung herauswerfen, bevor man eine Sekunde vor Schluss ein Siebenmetertor hinnehmen musste, was den 30:30-Ausgleich bedeutete. Keine große Überraschung war der 40:30-Sieg des TV Emsdetten bei den SGSH Dragons. Die Münsterländer steuerten ab der 15. Minute einem ungefährdeten Auswärtssieg entgegen. Während der ATSV Habenhausen sein Heimspiel gegen den GSV Eintracht Baunatal wie erwartet mit 31:28 gewann,überraschte der 37:40-Auswärtserfolg des TV Bissendorf-Holte bei der Ahlener SG. In den letzten zehn Spielminuten übernahmen die Bissendorfer nach bis dato ausgeglichenem Spiel das Kommando in Ahlen und gaben es bis zum Schlusspfiff nicht mehr ab. Beim Heimspiel gegen den Aufsteiger VfL Eintracht Hagen II standen die Söhrener Sportfreunde unter Druck, konnten aber durch einen knappen 34:33-Heimerfolg ein Absinken in die unteren Tabellenregionen vermeiden. In dem über weite Strecken ausgeglichenen Spiel waren Jonas Rost, Yannik Ihmann und Johannes Kellner die Haupttorschützen der Sportfreunde, die in den letzten Spielminuten beinahe noch den Hagener Ausgleich kassiert hätten.

Pressestimme zum Spiel: MT Melsungen II – TuS Spenge 30:30 (13:14)

Neue Westfälische

Remis, bei dem nur der Gegner jubelt

Das Gefühl, wenn der Gegner jubelt und du selbst bedröppelt zuschaust, sagt viel über den Wert eines Unentschiedens. So geschehen im Drittliga-Handballspiel des TuS Spenge bei MT Melsungen II. Ein 30:30 stand dort auf der Anzeigetafel, und das fühlte sich aus Sicht der Gäste nicht gut an. Die Spenger müssen sich an die eigene Nase fassen. Sie hätten in der zweiten Halbzeit selbst dafür sorgen können, dass sie es sind, die nach Spielende die Arme in die Höhe reißen. Mit 23:18 durch ein Siebenmetertor von Paul Holzhacker führten sie in der 42. Minute, aber auch nach dem 26:23 (52.) von Jonah Jungmann bekamen die Spenger den berühmten Sack nicht zu. „In dieser Phase haben wir einen Gegenstoß verworfen. Wir können zu diesem Zeitpunkt mit sieben, acht Toren führen. Im Endeffekt müssen wir uns vorwerfen, den Deckel nicht draufgemacht zu haben", räumt Trainer Rafael Jacobsmeier ein. Bereits nach drei Minuten und 20 Sekunden griff Jacobsmeier zur grünen Karte. „Wir haben die Anfangsphase komplett verpennt und liegen 0:5 hinten, obwohl wir sogar Anwurf hatten". Die Auszeit fruchtete, Spenge fand ins Spiel und drehte den Spieß schnell zur eigenen 8:7-Führung um.

In der zweiten Halbzeit sah es dann lange nach einem Spenger Sieg aus, doch auch personell ging den Gästen die Luft aus. Spielmacher Fabian Breuer, Sebastian Reinsch und Theo Teuteberg fehlten im Aufgebot, von Bjarne Schultz (Schulter) ging nur bedingt Torgefahr aus, Jonah Jungmann und Justus Aufderheide gingen krankheitsbedingt gehandicapt in die Partie und brauchten ihre Pausen. „Wir mussten viel wechseln, das hat unserem Spielfluss nicht gutgetan", sagt Jacobsmeier, der dann eine enge und spannende Schlussphase erlebte.

Neddermann GmbH
Kabelbau und
Rohrleitungsbau
Zum Haberland 52 | 32051 Herford | Tel.: 05221 - 93790
info@neddermann.de | www.neddermann.de

Atelier für
Holzbau
• Tischlerei • Zimmerei
• Hausbau • Massivholz Möbel
Christoph Schormann GmbH
Löhner Straße 205. 32584 Löhne
Telefon 05731. 681116
info@atelier-fuer-holzbau.de
www.atelier-fuer-holzbau.de



4. Spieltag

Manches war vorhersehbar, aber es gab auch Überraschungen, wenigstens im Detail. Wenn wir etwa das Spiel von Eintracht Baunatal gegen den TV Emsdetten betrachten, so erscheint uns das Ergebnis von 33:40 als normal. Im Spielverlauf hielten aber die Baunataler immer wieder dagegen, gingen nach 35 Minuten sogar noch in Führung. Auch das 32:22 unseres TuS Spenge gegen den VfL Gummersbach II war keineswegs unerwartet, wohl aber die Art und Weise, wie die Spenger das Spiel beherrschten, besonders in der Anfangsphase, als es nach 17 Minuten 11:1 stand, oder beim 25:9 nach 40 Minuten.

Der VfL Eintracht Hagen konnte in Melsungen nur einmal, nach 22 Minuten, ausgleichen, ansonsten war das eine klare Sache mit einem Endergebnis von 37:33 für die MT Melsungen II.

Der OHV Aurich, in der Vorwoche Sieger gegen den TuS Spenge, verlor, vielleicht etwas überraschend, bei den SGSH Dragons. Dabei hatte es am Anfang ganz anders ausgesehen, nach 14 Minuten führten die Gäste aus Aurich mit 1:6. Bis zur Halbzeit konnten die Dragons die Partie unentschieden gestalten und lagen danach meistens in Führung. Endergebnis: 31:29.

Der ATSV Habenhausen hatte die ersten drei Spiele alle verloren, allerdings gegen die Favoriten aus Emsdetten, Hildesheim und Wilhelmshaven. Nun wurde in Augustdorf gegen das Team HandbALL Lippe II das erste Spiel gewonnen. Es war sogar ein Start-Ziel-Sieg. Der Neuling aus Bremen lag immer in Führung und gewann am Ende mit 23:28. Zur Halbzeit hatte das mit 10:18 sogar noch deutlicher ausgesehen.

In der Begegnung zwischen dem Wilhelmshavener HV und der Ahlener SG führte die Heimmannschaft in der ersten Viertelstunde, in der zweiten und bis zur Pause waren dann die Gäste vorn. In der zweiten Halbzeit wurde es einseitiger. Nur noch einmal konnten die Ahlener ausgleichen, ansonsten führte der HV und gewann mit 29:25. Es gab also am Ende keine Überraschung. Die blieb auch in Bielefeld aus. Ganz im Gegenteil: Die TSG A-H Bielefeld hatte gegen die Sportfreunde Söhre ab der 14. Minute alles im Griff. Zur der Zeit stand es noch 5:5, dann zogen die Bielefelder auf 9:5 davon und ließen den Gegner auch nicht mehr herankommen. Zur Halbzeit stand es 19:10. In der zweiten Spielhälfte wurde der Vorsprung zunächst etwas kleiner, wuchs aber nach 40 Minuten wieder an, am Ende hatte die TSG mit 39:26 gesiegt und damit sogar noch etwas höher als der TuS Spenge. Die Altenhagener haben nun alle vier Spiele gewonnen und sind jetzt Tabellenführer. Das hat allerdings auch damit zu tun, dass das Spiel von Eintracht Hildesheim gegen den TV Bissendorf-Holte verschoben wurde und auch der TV Emsdetten noch ein Spiel nachzuholen hat.



Wir unterstützen den Handball-Nachwuchs der JSG Lenzinghausen-Spenge

Ansprechpartner: Hans-Hermann Metz, Tel. 05225 / 5454 und Andreas Gladisch, Tel. 05225 / 790501 · www.jsg-lenzinghausen-spenge.de

3. Liga-Team TuS Spenge	3. Liga-Team TuS Spenge	3. Liga-Team TuS Spenge	3. Liga-Team TuS Spenge	Lotta, Jessica und Sebastian		Klaus Kadur		
Karl-Hermann Kötter		Jessica, Dennis, Malia und Noée Mathews				Birgit	Jonas und Leon	
Gerd Schlüter		Marcel, Laura und Cara Ortjohann		Frank Niedertubbesing		Paul H. Wilke		
Ingrid und Bruno Hellmann	Willy Meyer	Dr. Norbert Sahrhage		Schnipp Schnapp 05225/6845 Biermannstr. 27 · Spenge www.schnipp-schnapp-spenge.de		Ralf Boneß	Gerd Biermann	
	Kurt Holtmann		Rudolf Ducke			Leif Reiter	Johann	
Gisela Herden	Wir treiben's bunt!	Melanie und Jens		Sally und Ole	UWG Spenge	Rolf Depping	Melita	
		Mia und Fynn		Ralf und Heidrun		Manfred Mahne		
Marc, Joke und Joachim Reckmann		Beate und Heiko Holtmann		Zentral Theater Spenge				
Annelore und Hans Jürgen Finkemeier		The real Nachbarschaftgang Henne & Tobi & Lude						
Katrin und Thomas		Barbara Apotheke Diät- und Reformhaus	PKF WMS			D. Schütze		
Alte Mühle						Ursula Großewächter		
		Lasse Jonah Grafarend	Sarah, Leon und Mathias	Erwin	Erwin	Heidi und Antje	Annegret Friede	
Helga und Erich Heine		Tobias, Andrea, Max und Paula		Toni, Joos, Susanne, Uwe				
Doris und Hans-Hermann Metz		Hannelore und Achim Schlüter		Gunnar und Justus		LVM Versicherung Björn Wierzbinski		
Mats J.	Justin L.	FMK.STEUER		Ulla und Horst Brinkmann				
Michael Winter	Matthias Boy	FMK.AUDIT OWL		Norbert und Sabine		2. Mannschaft TuS Spenge	Michael und Maximilian Meinhardt	
Erika und Willi		Thomas, Petra, Pia, Titus und Quentin						
Malermeister Thorsten Fleer				Dennis, Kevin, Susen Ayleen, Cacey-Lee, Dejay Matt und Kardelen Murwig		F. D.		
Kerstin	Andreas	Jan	Tim	Elisabeth Welland		Uschi und Alfred Manderla		
Volker		Jochen Manderla	Rosemarie Lüdeking	Gerda und Detlef Burkhardt		ART-MEDIAL.de AGENTUR & WERBETECHNIK		
Oliver	Oliver	Oliver	Oliver	Ben Ole, Mats, Simon, Kristina und Michael				
Mats	Stephan		Heiko	Ulrike	Emma	Leni	Alter Hut · SPEISEN VOR ORT · ZUM MITNEHMEN · LIEFERDIENST ENGERSTRASSE 25 SPENGE · 05225.4444	
Thomas und Birgit		Ulrike und Andree	Sinja, Thorben, Iris und Andreas		Lotta, Ben, Anik und Ralf			
		Kristin und Horst		Marius, Sandra und Thomas	Die Volleyballer des TuS Spenge			
Stina	Lisann	Anke	Achim					
Moni und Heinz		Walter Sturhahn		Rainer		Sabine und Torsten	Aaron, Anja und Andreas	
Norman, Ute, Gwyni, Joshua				Jan-Hendrik				
Gerhard de Boer				Ole, Ida und Jan	Thomas Hemminghaus	3. Mannschaft TuS Spenge		
Thomas, Petra, Pia, Titus und Quentin				Christoph Radke				
25 €	25 €	25 €	25 €	25 €	25 €	Gerlind, Ina und Jens Röthemeyer		

Pressestimme zum Spiel: TuS Spenge – VfL Gummersbach II 32:22 (19:6)

Neue Westfälische

Überragende erste Halbzeit

Es hat sicherlich schon spektakulärere Spiele gegeben, die der TuS Spenge im heimischen „Schuhkarton" abgeliefert hat. Doch an eine Partie, in welcher der heimische Handball-Drittligist einen Gegner über mehr als eine Halbzeit derart dominiert hat wie am Freitagabend den VfL Gummersbach II, werden sich selbst eingefleischte Anhänger des Klubs kaum erinnern. Im Prinzip war das Spiel vor rund 450 Zuschauern bereits nach 20 Minuten beim Stand von 13:2 für Spenge entschieden, nach 40 Minuten stand es 25:9. Dass die Gastgeber der Bundesliga-Reserve bis zum Endstand von 32:22 (19:6) noch etwas Ergebniskosmetik gestatteten, war nicht mehr als eine Randnotiz.



„Am Ende haben wir viel durchgewechselt, einige Dinge ausprobiert und die jungen Leute rangelassen. Auch wenn sie Fehler machen, sollen sie ihre Erfahrungen sammeln, das ist wichtiger, als das Spiel mit 20 Toren Differenz zu gewinnen", stellte Spenges Trainer Rafael Jacobsmeier heraus.

Sein Team, das nun gute 6:2 Punkte auf seinem Drittligakonto hat, hatte zuvor dafür gesorgt, dass es sich die etwas wilde Endphase problemlos leisten konnte. Schon die ersten Minuten des Spiels ließen erahnen, wohin die Reise gehen würde. Der TuS ging durch Vincent Hofmann 1:0 in Führung, beim Gegenangriff kassierte Mathis Borgmann eine schnelle Zeitstrafe und Gummersbach II bekam einen Siebenmeter, mit dem Koschek an Spenges Schlussmann Bastian Rutschmann scheiterte. Anschließend war Rutschmann schier unüberwindbar für den VfL, der erst in der 18. Minute (!) sein zweites Tor erzielen sollte. Und weil Spenge in der Offensive bis auf einen einzigen Fehlversuch von Gordon Gräfe alle Angriffe erfolgreich abgeschlossen hatte, stand in diesem Moment ein 11:2 auf der Anzeigetafel.

Spenge zog seinen Stiefel durch, führte nach 24 Minuten mit 16:3 und zur Pause mit 19:6. Den Gästen nützte es auch nichts, dass sie es im Angriff nun mit sieben Feldspielern versuchten, vielmehr landeten zahlreiche Bälle im leeren VfL-Gehäuse, wie etwa beim 21:6, das Neuzugang Mats Köster in der 33. Minute vom eigenen Kreis erzielte.





Nachlese zum Spiel gegen den VfL Gummersbach II

Fotos: Frank Niedertubbesing



Das Einlaufen der Spenger Mannschaft wird durch Fahnenschwenken angekündigt und begleitet.



Akrobatischer Wurf von Jonah Jungmann, der auf sechs Treffer kam, an den Gummersbacher Abwehrspielern vorbei.



Dynamischer Durchbruch von Justus Aufderheide. Im Hintergrund Gordon Gräfe, der die dazu nötige Sperre gestellt hatte.



Auch Nick Heinsohn vermochte Akzente zu setzen. Er traf sechsmal ins gegnerische Tor und findet sich immer besser im Spenger Spiel zurecht.

Göhner GmbH
Muldenservice
Holz- und Spänegroßhandel

Meller Straße 102
32130 Enger
Telefon 0 52 24 / 91 19 90
www.goehner-mulden.de
info@goehner-gmbh.de

Müllannahme:
Montag - Freitag 8:00 bis 17:00 Uhr
Samstag 8:00 bis 12:00 Uhr



Ewald Heidemann
GmbH & Co. KG

• Hoch- und Stahlbetonbau
• Putz-/Verblendarbeiten
• Umbau/Sanierung
• Schlüsselfertiges Bauen

Werkstraße 8
32139 Spenge
Telefon: 05225/859792
Telefax: 05225/859793

www.heidemannbau.de

Tabelle 2024/2025 - 3. Liga Nord-West

1. TSG A-H Bielefeld	6	5	1	0	206 : 168	+ 38	11 : 1
2. TV Emsdetten	5	5	0	0	195 : 143	+ 52	10 : 0
3. HC Eintracht Hildesheim	5	5	0	0	160 : 109	+ 51	10 : 0
4. Wilhelmshavener HV	6	4	1	1	191 : 165	+ 26	9 : 3
5. TuS Spenge	**6**	**4**	**1**	**1**	**192 : 169**	**+ 23**	**9 : 3**
6. MT Melsungen II	6	4	1	1	183 : 172	+ 11	9 : 3
7. OHV Aurich	6	3	0	3	188 : 184	+ 4	6 : 6
8. ATSV Habenhausen	6	2	1	3	156 : 177	- 21	5 : 7
9. TV Bissendorf-Holte	5	2	0	3	160 : 187	- 27	4 : 6
10. HLZ Ahlener SG	5	2	0	3	147 : 153	- 6	4 : 6
11. Sportfreunde Söhre	6	2	0	4	163 : 196	- 33	4 : 8
12. Team HandbALL Lippe II	6	2	0	4	161 : 170	- 9	4 : 8
13. SGSH Dragons	5	1	1	3	142 : 160	- 18	3 : 7
14. VfL Eintracht Hagen II	6	0	1	5	164 : 188	- 24	1 : 11
15. GSV Eintracht Baunatal	6	0	1	5	163 : 201	- 38	1 : 11
16. VfL Gummersbach II	5	0	0	5	119 : 148	- 29	0 : 10

TuS Spenge Torschützen 2024/25

1. Paul Holzhacker	49 / 14	11. Philipp Holtmann	4
2. Vincent Hofmann	29	12. Theo Teuteberg	2
3. Jonah Jungmann	24	13. Bjarne Schulz	1
4. Fabian Breuer	17		
5. Max Schüttemeyer	16		
6. Gordon Gräfe	12		
Nick Heinsohn	12		
7. Mathis Borgmann	9		
8. Justus Aufderheide	6		
9. Mats Köster	6 / 1		
10. Jan Schürstedt	5		



Ergebnisse 6. Spieltag (4.-6. Oktober)

VfL Eintracht Hagen II	**– TuS Spenge**	**25 : 29**
HLZ Ahlener SG	– Team HandbALL Lippe II	29 : 26
ATSV Habenhausen	– TSG A-H Bielefeld	28 : 28
TV Bissendorf-Holte	– Wilhelmshavener HV	31 : 39
MT Melsungen II	– Sportfreunde Söhre	30 : 25
GSV Eintracht Baunatal	– HC Eintracht Hildesheim	21 : 38
OHV Aurich	– TV Emsdetten	30 : 36
VfL Gummersbach II	– SGSH Dragons	30. Oktober

Spiele am heutigen 7. Spieltag

TuS Spenge	**– Sportfreunde Söhre**
TSG A-H Bielefeld	– HLZ Ahlener SG
Wilhelmshavener HV	– GSV Eintracht Baunatal
Team HandbALL Lippe II	– TV Bissendorf-Holte
SGSH Dragons	– VfL Eintracht Hagen II
TV Emsdetten	– VfL Gummersbach II
MT Melsungen II	– ATSV Habenhausen
HC Eintracht Hildesheim	– OHV Aurich

Spiele am 8. Spieltag (19.-20. Oktober)

ATSV Habenhausen	**– TuS Spenge**
GSV Eintracht Baunatal	– Team HandbALL Lippe II
HLZ Ahlener SG	– MT Melsungen II
Sportfreunde Söhre	– SGSH Dragons
TV Bissendorf-Holte	– TSG A-H Bielefeld
VfL Eintracht Hagen II	– TV Emsdetten
VfL Gummersbach II	– HC Eintracht Hildesheim
OHV Aurich	– Wilhelmshavener HV

... mal hinschauen!

Ingo Koßert
MALERMEISTER
Tel.: 0 52 25 - 60 02 57
Mobil. 0173 - 87 60 69 8
info@maler-kossert.de
Biermannstraße 13
32139 Spenge
www.maler-kossert.de



Rolland in Spenge
www.VW-Rolland.de

euronics Althoff
EURONICS Althoff
Inhaber: Fritz Althoff e.K.
Bahnhofstraße 1-3
32130 Enger
T 05224 2546
kontakt@euronics-althoff.de
www.euronics-althoff.de
Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 08.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr



Perfekt aufgestellt für jedes Match!
Schutzmarken

Kronsbein
Party · Durst · Feierlaune
Industriestraße 26-28 · 32139 Spenge
Tel. 05225 - 87600

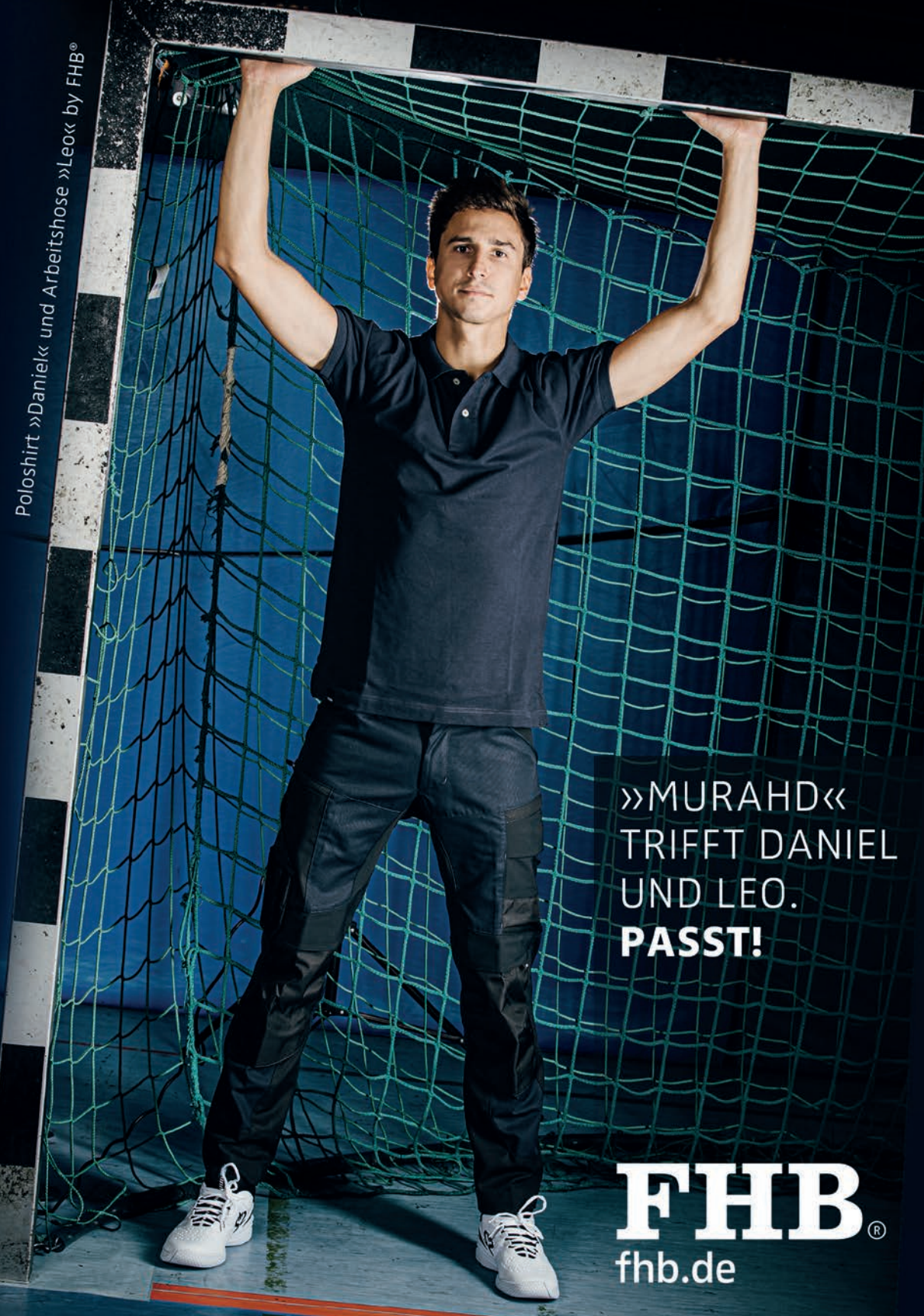
T&H Hausgeräte Profis
Inh. Frank Tertel
Tel. 05225 8711893
IHR HAUSGERÄTE SPEZIALIST
Poststraße 31
32139 Spenge
th-hausgeraete-profis@t-online.de

JOCHEN SCHLEEF INNOVATIONEN

www.SportRehaHerford.de
Das Gesundheitszentrum

ARAL
Tankstelle Oldenbürger
Lange Straße 100
32139 Spenge
Telefon 05225/87720

LEISTUNG ist unsere Stärke, ..seit 1993!!
Gödecker & Eichenberger
Meisterbetrieb
Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär
• Planung
• Beratung
• Verkauf
• Montage


Poloshirt »Daniel« und Arbeitshose »Leo« by FHB®
»MURAHD«
TRIFFT DANIEL
UND LEO.
PASST!
FHB®
fhb.de